

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 6: **Flächentragwerke und Seilnetzkonstruktionen = Constructions en surfaces porteuses et en réseaux de câbles = Light-weight surface and cable net structures**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Geschirrwaschen ist eine fröhliche
Beschäftigung, seit es den Merker-
Automaten gibt:

Push the button!

Das übrige besorgt der Automat:
er wäscht das Geschirr (und nimmt
es damit sehr genau), er spült kalt vor,
wenn noch mehr dazukommen soll,
er trocknet es. Und Teller vorwärmen
kann er auch. Merker heisst der
Apparat.

sanitas

MG 1



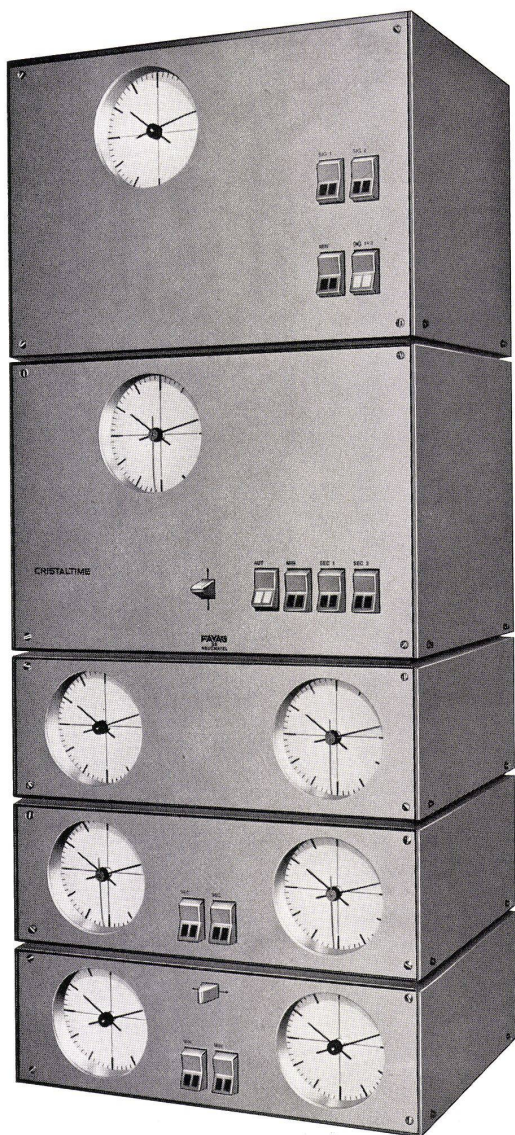
Eternit®

® Die gesetzlich geschützte Marke
für Asbestzement-Produkte

Asbestzement-Produkte
«ETERNIT» entsprechen dem
Wunsch des anspruchsvollen
Architekten. Sie ermöglichen
zeitgemässe Baumethoden
und saubere architektonische
Gestaltung. Naturgraue
ebene Asbestzement-Platten
eignen sich für Fassaden,
Brüstungen und Balkone. Sie
sind wartungsfrei, wetterfest
und wirtschaftlich. Unser Bild:
Alters- und Krankenhaus der
Gemeinde Amriswil.
Balkone mit Brüstungen aus
ebenen Asbestzement-Platten
«ETERNIT» und reichem
Pflanzenschmuck in Blumen-
kistchen «ETERNIT».
Architekt: Edwin Bosshardt,
Winterthur.

**Eternit AG 8867 Niederurnen
1530 Payerne**

CRISTALTIME



FAVAG AG, seit über 100 Jahren in der elektrischen Zeitübermittlung führend, hat eine neue Quarz-Hauptuhr von hoher Präzision, CRISTALTIME, entwickelt.

CRISTALTIME ist so konstruiert, daß sie beliebig erweitert werden kann, um den steigenden Ansprüchen der Unternehmungen, Schulen, Spitäler, Bahnhöfe, Flugplätze, Verwaltungsgebäude usw. gerecht zu werden. Sie besteht aus Standard-Elementen, die aufeinander gestellt werden.

Mit dem Grundelement, der Hauptuhr, können schon 30 Sekunden- und 100 Minutennebenuhren gesteuert werden. Zur Erweiterung der Anlage werden die zusätzlichen Elemente, wie Kontroll-, Translations-, Signalsteuerelemente usw., einfach auf das bestehende Element aufgebaut.

Die Ganggenauigkeit beträgt 2×10^{-7} , was $2/100$ Sekunden in 24 Stunden entspricht.

Die CRISTALTIME kann durch Einbau eines Empfängers mit den Signalen des Zeitsenders HBG-Prangins synchronisiert werden. Dadurch wird die Ganggenauigkeit auf 1×10^{-11} erhöht; das entspricht ungefähr einer Sekunde in 3000 Jahren.

FAVAG SA NEUCHÂTEL

Stahlbandes geschieht in besonderen Anlagen, die in ihrem technischen Ablauf etwa mit einer Sendzimir-Verzinkungsanlage zu vergleichen sind. Schlingentürme am Anfang und am Ende, welche genügend Band für das Wechseln der Coils zu speichern gestatten, und Vorrichtungen zum Schweißen beziehungsweise Heften der Bänder für einen kontinuierlichen Ablauf sind für jede Bandanlage erforderlich. Charakteristisch für eine Bandbeschichtungsanlage sind die verschiedenartigsten Vorrichtungen, welche das Metallband entfetten, chemisch vorbehandeln und um die Lackierung beziehungsweise Kunststoffbeschichtung in einer oder mehreren Schichten ein- oder zweiseitig vornehmen, wozu Auftragsvorrichtungen und Trockenöfen gehören.

Meistens besitzen diese Bandbeschichtungsanlagen auch eine Vorrichtung, die Kunststofffolien auf das Metallband aufklebt. Ferner sind eine Abwicklungsvorrichtung für die in Rollenform angelieferte Kunststoffolie und ein Preßwalzenpaar notwendig, welche die Folie auf das mit Kleber versehene noch heiße Blech aufpressen. Auch hier kann eine Rückseitenlackierung im ersten Coater vorgenommen werden, und der Klebstoff wird auf das Band mittels des zweiten Coaters aufgetragen und im zweiten Ofen auf die zur Aktivierung erforderliche Temperatur erhitzt. Der Beschichtungsfilm kann auch bedruckt werden, zum Beispiel mit einem Holzfasermuster oder ähnlichem. Dies geschieht nach dem zweiten Coater. Durch diese Verfahrensweise, die normalerweise drei Schichten auf das verzinkte Band aufbringt – nämlich die durch die chemische Oberflächenvorbehandlung entstandene Schicht, den Primer und die Deckschicht –, wird ein Beschichtungsfilm geschaffen, der allen Ansprüchen hinsichtlich Verformbarkeit und Korrosionsschutzes gerecht wird. Durch eine intensive Kontrolle der ganzen Anlage, die weitgehend automatisiert ist, wird außerdem eine gleichbleibende Qualität gewährleistet. Ein nachträgliches Spritzen von verformten Teilen, zum Beispiel von Fassadenprofilen, das vor dem Vorhandensein von handbeschichtetem Material die einzige Möglichkeit darstellte, Bleche mit einem schützenden Farbüberzug zu versehen, kann daher niemals einen Farbfilm von der gleichen Qualität ergeben wie bei dem bandbeschichteten Material. Gleichmäßige Entfettung, die von Hand vorgenommen werden muß, und gleichmäßiger Auftrag durch Spritzen sind dort nicht gewährleistet, und durch die fehlende chemische Vorbehandlung der Metalloberfläche können die Haftfestigkeit und der Korrosionswiderstand des Farbfilmes nicht die gleichen guten Werte erreichen.

Als Beschichtungsmaterialien für die Bandbeschichtung haben sich einige Produkte durch ihre guten Eigenschaften hervorgehoben. Durch die strengen Forderungen hinsichtlich Verformbarkeit und Beständigkeit gegen atmosphärische Einwirkungen ist schon von vornherein eine Auswahl getroffen. Für dickere Beschichtungen von 50 bis 120 μ kommen daher im wesentlichen zweischichtige PVC-Organosole in Frage, für noch stärkere Schichten

PVC-Plastisole (beide Typen unterscheiden sich nur durch ihren verschiedenen Lösungsmittel- und Weichmachergehalt) und für Dünnschichtlackierungen von 5 bis 35 μ PVC-Mischpolymerisate in Lösungsmitteln und Akrylate. Für dünne Schichten haben sich die letztgenannten in neuerer Zeit als Zweischichtenauftrag in den Vordergrund geschoben.

Kombination von Stahl und Kunststoff

Abschließend sollen einige international bewährte Anwendungen der Kombination von Stahl und Kunststoff gestreift werden: Im Jahre 1965 wurden in den USA rund 3 Millionen m² Stahl mit Vinyl beschichtet; das entspricht einer Zunahme von über 40% in nur 3 Jahren. Nach Angaben der National Coil Coater Association, eines Verbandes, dem die Mehrzahl der amerikanischen und einige japanische und europäische Bandbeschichter angehören, erhöhte sich die Herstellung von vorbeschichtetem und aufgewalztem Band im Jahre 1965 um über 32%. Nach einem Industrieüberblick wurden 1965 rund 782 500 t Stahl beschichtet und laminiert gegenüber 567 500 t in 1964. Man hat errechnet, daß die Verkäufe der Industrie in den USA bis 1970 die Summe von 1 Billion Dollar pro Jahr übersteigen wird. Hauptanwendungsbereiche: Autos, Geräte, Massentransport, Behälter, dauerhafte Konsumwaren und Unternehmerprodukte. Eine stetige Steigerungsrate verspricht man sich in den USA und in Europa im Bauwesen: für Haushaltswaren, Klimageräte, Sanitärartikel, Dosen, Kästen, Fässer und Kisten. Auch in der Innenausstattung von Büros und Wohnungen, für Möbel aller Art, Regale und Schränke findet der Verbundwerkstoff zunehmendes Interesse.

In den USA ging vinylaminiertes Metall im Jahre 1965 zu fast 25% in den Bereich des Radios. Plattenspieler- und Fernsehgehäuse, Behälter für chemische Verfahren und für Silos sind weitere bevorzugte Anwendungsgebiete.

Der Polyvinylfluoridfilm, eine neuere Erscheinung auf dem Sektor der Vinylstahllaminierung, eignet sich besonders für die Verwendung im Freien, da er stark feuchtigkeits- und durchlässig ist und widerstandsfähig gegen Chemikalien und atmosphärische Einflüsse. Bauplatten und Schildereinfassungen sind wichtige Absatzkanäle für Stahl mit PVC-Beschichtung. Zu den neuesten Stahlüberzügen zählen biegsame Akryle und Polyester, die mit ihrer verbesserten Biegsamkeit jetzt starke metallverarbeitende Vorgänge aushalten. Da beide Kunststoffe durch ihren Hochglanz auch optisch gut wirken, gibt man ihnen Chancen für die Einführung in der Geräteindustrie.

Es ist nicht möglich, schon heute das ganze Ausmaß der Bedeutung zu umreißen, die der neue Werkstoff in Zukunft finden wird. Der Verbund zweier wichtiger Werkstoffe der Gegenwart und der Zukunft ist gelungen: Die Ehe zwischen Kunststoff und Stahl ist geschlossen. Fachingenieure stehen allen Stahlblechverarbeitern zur Lösung ihrer Verarbeitungsprobleme zur Verfügung.